

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Krichner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

**N<sup>o</sup> 108.**

Halle, Dienstag den 11. Mai  
Hierzu eine Beilage.

**1847.**

Bei der am 15. d. Mts. zu Merseburg erfolgten 51sten Ver-  
loosung der vormals sächsischen Kammer-Credit-Kassenscheine sind be-  
hufs deren Realisirung zu Michael 1847 folgende Nummern gezogen  
worden:

Nr. 193. 620. von Litt. B. à 500 Thlr.

von Litt. D. à 50 Thlr.

Nr. 28. 220. 245. 396. 649.

von Litt. Aa. à 1000 Thlr.

Nr. 31. 111. 497. 500. 661. 837. 866. 1061. 1076. 1345. 1499.  
1585. 1920. 2048. 2143. 2183. 2229. 2411. 2573. 3043.

Außerdem wurden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Kas-  
senscheinen Litt. E. à 36 Thlr. die Scheine von Nr. 2756 bis mit  
4405 zur Zahlung in jenem Termine ausgesetzt.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zah-  
lung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Kapi-  
talien, gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Ta-  
lons und Coupons, mit dem Eintritt des Michael-Termins 1847, wo  
die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. B. D. und Aa. auf-  
hört, bei der Haupt-Instituten- und Kommunalkasse zu Merseburg  
in Conventionsgelde zu erheben.

Berlin, den 16. April 1847.

Im Auftrage der Königlichen Haupt-Verwaltung  
der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident von Krosigk.

Bei der am gestrigen Tage, unter Zugiehung der zur vormals  
sächsischen, jetzt preussischen Steuer-Credit-Kassenschuld verordneten  
ständischen Herren Deputirten, in Merseburg erfolgten Verloosung  
sowohl der im Jahre 1764 als auch der anstatt der unverwechselten  
und ehemend unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefer-  
tigten Steuer-Credit-Kassenscheine, sind behufs deren Realisirung im  
Michaelis-Termine 1847 folgende Nummern gezogen worden:

1) Von den Steuer-Credit-Kassen-Obligationen aus  
dem Jahre 1764 und zwar:  
von Litt. A. à 1000 Thlr.

726. 1933. 2208. 3278. 3757. 3788. 3917. 4137. 4415. 4437. 4740.  
5062. 5096. 5703. 6606. 6928. 6972. 7013. 7036. 7379. 7-71.  
8154. 8467. 8703. 8986. 9695. 10234. 11641. 12208. 12491.  
13562 und 13835.

von Litt. B. à 500 Thlr.

214. 260. 807. 1034. 1285. 1537. 1599. 1605. 2348. 2610. 2802.  
3223. 4418. 5084. 5292. 5347. 6617. 6829 und 7573.

von Litt. D. à 100 Thlr.

316. 1104. 2246. 2995. 3225. 3448. 3678. 4338. 4356. 5590.  
6902. 6490. 6494. 6543. 6605. 6634.

2) Von den Steuer-Credit-Kassenscheinen aus dem  
Jahre 1836.

Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 20. 87 und 310.

Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 74 und 79.

Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 63 und 66.

Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 118.

Die Realisirung dieser Scheine wird zu Michael 1847, wo de-  
ren Verzinsung aufhört, bei der Haupt-Instituten- und Communal-  
Kasse in Merseburg, gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehö-  
renden Talons und Coupons, in Conventionsgelde erfolgen.

Berlin, den 20. April 1847.

Im Auftrage der Königlichen Haupt-Verwaltung  
der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident von Krosigk.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 9. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Kriminalrichter Ernst zu Stendal den Charakter als  
Land- und Stadtgerichts-Rath und dem Land- und Stadt-  
richter Fahrenholz in Sandau, so wie dem Justiz-Kom-  
missarius und Notarius Herzbruch zu Burg, den Cha-  
rakter als Justiz-Rath zu verleihen.

**Berlin**. Sitzung der Drei-Stände-Kurie am 4. Mai.  
Ueber das vorgelesene Protokoll beschwerten sich mehrere  
Mitglieder, sowie man allgemein seine Unzufriedenheit mit  
den oft sinnentstellenden stenographischen Berichten zu er-  
kennen gab und daher beschloß, daß die Stenographie eine  
bestimmte Zeit ausgelegt werden solle, damit die Sprecher,  
denen eine richtige Veröffentlichung ihrer Reden nicht gleich-  
gültig sei, Gelegenheit hätten, sie zu verbessern. Darauf  
zeigte der Marschall den Eingang von 69 neuen Petitions-  
anträgen (s. unten) an. Unter diesen Anträgen befand sich einer  
des Abgeordn. von Wincke und noch andern 137 Mitglie-  
dern, welcher sich auf eine Erklärung des Landtags, be-  
treffend die von den Vereinigten Kurien bei Sr. Majestät  
dem Könige eingereichte Dankadresse, bezog. Der Marschall  
hatte diese Petition den Vereinigten Kurien überwiesen.

Die Eingabe oder das Schriftstück war eine Deklaration der Rechte, für welche die Drei-Stände-Kurie eine in der Dankadresse nicht zum vollen Ausdruck gelangte Verwahrung gegen die Bestimmungen des Patents vom 3. Febr. und deren Folgerungen einzulegen Gelegenheit haben sollte. Der Marschall der zweiten Kurie hatte diese Eingabe für eine Fortsetzung der Adressverhandlungen angesehen und geschlossen, daß, wie diese Sache der Vereinigten Kurien gewesen seien, auch diese neue Eingabe Gegenstand der Erörterung derselben Kurien sein müßte. Aus diesem Grunde hatte er die Eingabe dem Marschall Fürsten zu Solms übergeben. Diesem Verfahren widersprachen der Freiherr von Wincke, von Bardeleben, von Auerwald, Sperling, Eschocke, von Beckerath, Graf von Schwerin, Graf von Gneisenau, Mevissen, Hansemann, Brunau, Camphausen u. A. Sie bestritten, daß es in der Befugniß des Marschalls liege, eine an die Drei Stände gerichtete Eingabe der andern Kurie zuzuwenden und unter wörtlicher Aushebung der Gesetzesstellen fanden sie die Ernennung einer Kommission, der die Begutachtung und Berichterstattung zu übertragen sei, als den einzig gesetzlichen Weg. Mit Beharrlichkeit hielt der Marschall, unterstützt vom Landtagskommissar, von den Abgeordneten Manteuffel I. u. II., Steinbeck seine Ansicht aufrecht, und der Ausgang der Verhandlung war, daß die Eingabe dem Marschall der Herrenkurie überlassen bleibe.

Nach einem Paar unerheblichen andern Incidenzfällen, die sofort ohne Erörterung erledigt wurden, setzte die Drei-Stände-Kurie ihre Berathungen über die Einzelheiten des Bescholtenheitsgesetzes fort. Die Berathung über den Gesetzesentwurf war bis zu Passus 3 §. I. gelangt. Dieser Passus lautet: »Als bescholten sind diejenigen Personen zu erachten, welche im gesetzlichen Wege vom Bürger- oder Gemeinderecht ausgeschlossen sind.« Eine Anzahl Sprecher, namentlich Oberbürgermeister Raumann aus Posen, Hansemann, Handelsgerichtspräsident von der Heydt zu Elberfeld, Landrath von Bardeleben, Kanonikus Lensing zu Emmerich u. A. trugen auf Weglassung dieser Bestimmung an. Sie räumten ein und behaupteten, es sei in der Ordnung, daß der nicht Mitglied der Stände sein könne, welchem das Bürger- und Gemeinderecht entzogen sei; aber sie führten an, wie leicht es nach der bestehenden Gemeindeordnung in der Rheinprovinz sei, Jemandem seine bürgerlichen Rechte zu entziehen. In die Hände von einem Paar Personen, welche einer in der Bildung zurückgebliebenen kleinen Gemeinde vorständen, sei eine Gewalt über die ganze bürgerliche Ehre eines Staatsangehörigen gelegt. Die Erfahrung habe auch bestätigt, zu welchen Härten die auf diese Gemeindeordnung basirte Praxis geführt habe. Deshalb hätten die rheinischen Stände auf dem letzten Landtage einstimmig dagegen petitionirt, aber bis jetzt keine Berücksichtigung gefunden. Der ritterschaftliche Abgeordn. von Manteuffel II. fand es ungehörig, mit der Diskussion über das Bescholtenheitsgesetz eine Kritik der Gemeinde- und Städteordnungen zu verbinden, und machte in einem längern Vortrage darauf aufmerksam, daß, wenn die genannten Ordnungen dem Zwecke nicht entsprächen, man um Verbesserungen derselben petitioniren solle. Durch lärmenden Ruf zur Abstimmung wurde die Fortsetzung der Debatte unterbrochen und die Versammlung nahm mit 302 Stimmen gegen 203 den Artikel, wie er im Entwurfe steht, an. Die Berathung ging alsdann zu Passus 4 §. I. über, welcher heißt: »oder welchen ihre Standesgenossen das Anerkenntniß unverletzter Ehrenhaftigkeit versagen.«

Ungeachtet eines Antrags vom Abg. Hansemann wurde dieser und die folgenden Paragraphen, zu welchen Amendements eingebracht, aber wieder zurückgezogen waren, von der Mehrheit der Mitglieder genehmigt. Die Sitzung wurde bei Passus 8 geschlossen.

### Verzeichniß

der in der Sitzung vom 4. Mai 1847 den verschiedenen Abtheilungen überwiesenen Petitions-

#### Anträge.

Antrag des Abg. Appelbaum, betreffend die Zurücknahme der Gesetze vom 29. März 1844, insofern sie das Verfahren gegen die richterliche Person neu bestimmen. Antrag des Abg. Germershausen auf Pressfreiheit. Antrag des Abg. Siebig auf Erlaß 1) eines Gesetzes über die Grenzen der Polizeigewalt und das Verfahren bei polizeilichen Verhaftungen und Hausdurchsuchungen. 2) einer gesetzlichen Declaration der Verordnung vom 3. Nov. 1817 ad V. Antrag des Abg. Hansemann auf Deffentlichkeit des Vereinigten Landtags und der Provinzial-Landtage resp. auf vollständige Veröffentlichung (mit Nennung der Namen) der provincialständischen Verhandlungen. Antrag des Abg. Hansemann auf einige Abänderungen der Verordnung vom 3. Febr. 1847, die Bildung des Vereinigten Landtags betreffend. Antrag des Abg. Scholz, betreffend die legislative Abänderung des §. 12 des Allerhöchsten Gesetzes vom 30. März 1820, die Befreiung von der Gewerbesteuer derjenigen Professionisten, welche ohne steuerpflichtige Kräfte ihr Gewerbe betreiben. Antrag des Abg. Germershausen auf Vermehrung und Erweiterung der Vertretung auf den Landtagen. Antrag des Abg. Anwandler auf Gewährung vollständiger Gewissens- und Religionsfreiheit. Antrag der Abgeordn. Verein und Böning um Erlaß eines auf die Ablösung der mittleren und niederen fiskalischen Jagdberechtigungen nach bestimmten Grundsätzen und unter erleichternden Bedingungen abzielenden Gesetzes. Antrag des Abg. Ungerer wegen Vorkehrungen gegen die Wiederkehr eines allgemeinen Nothstandes. Antrag des Abg. v. Rothkirch-Trach auf Emanation eines neuen Anhanges zum Allgemeinen Landrecht. Antrag der Abg. Gräß und Raumann, betreffend die Verordnungen vom 3. Febr. d. J. Antrag des Abg. v. Rath, die Anlage einer feststehenden Brücke über den Rhein betreffend. Antrag des Abg. v. Wincke auf eine Modifikation der Pressbestimmungen. Antrag desselben, die Vorlegung des Voranschlages der Staats-Einnahmen und Ausgaben, wie der Staats-Rechnungen an die Stände, betreffend. Antrag desselben, wegen Aufhebung der Bestimmung, wonach Petitionen über auswärtige Angelegenheiten dem Vereinigten Landtage unterlagt sind. Antrag des Abg. v. Wegierski um Einberufung des Nepomuk von Niemojowski als eigentlichen Landtags-Abgeordneten des adelnauer Kreises zum Vereinigten Landtage. Antrag des Abg. Budde auf Vermehrung der Steuerfächer bei der Gewerbesteuer. Antrag des Abg. Dittrich, betreffend die Zwangslehrbezirke der Schornsteinfeger. Antrag des Abg. Göllner, betreffend die Flurbeschädigung durch Wild. Antrag des Abg. Brust auf vollständigere Uebersicht der Finanz-Verwaltung des Staates. Antrag des Abg. L. König wegen Uebertragung des Rechts »zur Präsentation der Schul-Amts-Kandidaten« von den Grundherren auf die der Lehrer bedürftenden Gemeinden. Antrag des Abg. Gries wegen Einführung von Spar- und Hülfskassen in allen Fabriken der Monarchie zur Abhülfe des Nothstandes der arbeitenden Klasse und Verminderung der Kommunal-Armen-Bedürfnisse. Antrag der Abg. Abegg, Lebens und v. Franke um ein Ministerium für Handel und Gewerbe. Antrag des Abg. Krüger aus Grüneberg, betreffend den





Schutz des Publikums gegen die künstlichen Preissteigerungen des kleinen und großen Marktes. Antrag des Abg. Hansmann auf ungeschmäleretes Petitionsrecht. Antrag desselben auf Pressfreiheit. Antrag des Abg. Schmidt um allgemeine Einführung des Schiedsmanns-Instituts in allen Provinzen des Staats. Antrag des Abg. Appelbaum, betreffend die Freiheit der Presse. Antrag des Abg. Stöpel auf Erbauung eines Ständehauses. Antrag des Abg. v. Puttkammer auf Deklaration der betreffenden Bestimmungen der Gesetze vom 31. Decbr. 1842 wegen der Ortsangehörigkeit neu anziehender Individuen. Antrag des Abg. Appelbaum wegen staatlicher Anerkennung der christkatholischen Kirchengesellschaften. Antrag des Abg. v. Puttkammer, den nächsten Provinzial-Landtagen den Entwurf einer auf freisinnige Prinzipien basirten Landgemeinde-Ordnung zur Begutachtung vorzulegen. Antrag des Abg. Schneider aus Bunzlau um eine gesetzliche Bestimmung, daß von Bunzlau kein Zehent an den Staat abzuführen sei. Antrag des Abg. Mevissen auf Deffentlichkeit aller ständischen Verhandlungen und unbedingte Veröffentlichung derselben mit Nennung der Namen, so wie um Bau eines Ständehauses in Berlin für die Versammlung des Vereinigten Landtages. Antrag desselben, Sr. Majestät den König zu bitten, beim Bundestage dahin zu wirken, daß die im Jahre 1824 beschlossene Heimlichkeit der Bundesverhandlungen aufgehoben, daß der deutsche Bund durch die Deffentlichkeit seiner Verhandlungen wieder fortan wie früher unter die schützende Kontrolle des deutschen Geistes gestellt werde. Antrag desselben auf Freiheit der Presse. Antrag des Abg. Ungerer, betreffend die Beschränkung des Gewerbes der Agenten und Kommissionäre. Antrag des Abg. Baum auf genügenden Schutz der inländischen Industrie vermittlest erhöhter Zölle in Verbindung mit Rückzöllen und Differenzial-Zöllen, so wie auf gründliche Revision des Zoll-Tarifs unter Zuziehung von Sachverständigen. Antrag des Abg. v. Zakzewski, daß es den der deutschen Sprache nicht vollkommen kundigen Landtags-Abgeordneten aus dem Großherzogthum Posen gestattet werde, ihre Reden abzulesen. Antrag des Abg. Krause aus Chalupsko auf Einführung einer allgemeinen Feld- und Hütungs-Ordnung. Antrag des Abg. Schult auf gleichmäßige Besteuerung sämmtlicher Provinzen der Monarchie. Antrag des Abg. Siebig um Verbesserung des Volksschulwesens a. durch Herstellung des dreijährigen Kurses in den Seminarien, b. durch Erhöhung der Lehrergehälter bei dürftigen Kommunen mittelst Beihilfe aus Staats-Fonds. Antrag des Abg. Wenghoffer, daß im Allgemeinen, wo sich das Bedürfnis herausstellt, besonders aber die Litthauen und Masuren bereits in Angriff genommenen Chaussée-Wege vorzugsweise und noch in diesem Jahre für Staats-Rechnung ausgebaut werden. Antrag mehrerer Abg. der Land-Gemeinde, Hein zc., betreffend den Bau, die Reparatur und die Unterhaltungskosten der Schulen. Antrag des Abg. Gries auf Feststellung der rechtlichen Verhältnisse über die Verhaftung von Personen. Antrag des Abg. Frize auf Abänderung des Servis-Regulativs vom 17. März 1810 wegen Gewährung von Natural-Quartier an kommandirte Militair-Personen. Antrag des Abg. Brämer wegen allgemeiner Hagel-Versicherungs-Anstalten. Antrag des Abg. v. Wolffs-Metternich betreffend den zwischen der Krone Preußen und Hannover unterm 29. Juli 1843 über die Central-Schuldverhältnisse des ehemaligen Königreichs Westfalen abgeschlossenen, seitens der hannoverschen Regierung unerfüllt gelassenen Staats-Vertrags. Antrag des Abg. Brämer in Betreff des Chaussée-baues. Antrag des Abg. Germershausen, betreffend die Anstellung verarmter Bürger im städtischen Subalternendienste. Antrag des Abg. Siebig auf Aufhebung des §. 20 der All-

gemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845. Antrag des Abg. Dahlstroem auf Vermehrung der Kommunikationsmittel in Preußen, Pommern und Posen durch Anlegung einer Verbindungs-Chaussée zwischen der Berlin-Königsberger und der Bromberg-Ruschendorfer und durch Schiffbarmachung des Rüdow-Flusses. Antrag des Abg. Illigen um Aufhebung des Lotteriespiels event. andere Vertheilung der Gewinne. Antrag des Abg. Mevissen um Ernennung der Landtags-Marschälle durch die Wahl der Stände. Antrag des Abg. v. Donimierski, die Abhülfe des jetzt herrschenden Nothstandes betreffend. Antrag des Abg. v. Saucken-Julienfelde, die größere Sicherung der persönlichen Freiheit betreffend. Antrag desselben um Zurücknahme des Gesetzes vom 29. März 1844 über die Absehbare der Richter oder wenigstens Beschränkung willkürlicher Versezungen der Richter und Justiz-Kommissarien. Antrag des Abg. Camphausen auf Einberufung des Vereinigten Landtages von 2 zu 2 Jahren. Antrag der Abg. Holzklau und Krämer auf Ermäßigung resp. Gleichstellung der Bergbau-Abgaben. Antrag des Abg. Tschöcke, betreffend das Patent vom 30. März 1847 über die Bildung neuer Religions-Gesellschaften zc. Antrag des Abg. Thiel-Kanten, die königlichen Haupt- und Landgestüte betreffend. Antrag des Abg. Abegg um Ermäßigung der Eingangszölle auf Eisen. Antrag des Abg. Fabricius, betreffend die Ausführung der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. April 1846 wegen Errichtung von Privatbanken. Antrag mehrerer Abgeordneten der Ritterschaft, v. Reiche zc., auf Verbesserung der Landes-Pferdezucht. Antrag des Abg. Sadegast auf Emanation eines Gesetzes, das dem bisherigen unsicheren Zustande der Besitzrechte nicht privilegirter Apotheken ein Ende macht. Antrag des Abg. Peter Conze, die Aufhebung der den kleineren ländlichen Brennereien bewilligte Steuer-Begünstigung betreffend. Antrag des Abg. v. Wincke und Anderer auf eine Erklärung des Landtags, betreffend die von den Vereinigten Kurien bei Sr. Majestät dem König eingereichte Dankadresse. Antrag des Abg. Gieseler, betreffend die Ablösung der Jagden.

△ **Berlin**, den 8. Mai. In der gerichtlichen Verfolgung der hier vorgefallenen sogenannten Brod- und Kartoffel-Unruhen schreitet die Staatsanwaltschaft mit großer Rührigkeit vorwärts. Das Publikum ist öffentlich aufgefordert sich an Gerichtsstelle einzufinden, um über die einzelnen Angeklagten Zeugniß abzulegen, oder sonst seine Depositionen zu machen. In Folge dessen nehmen die Verhaftungen einen immer ausgedehnteren Charakter an und dauern zum Theil noch jetzt fort. Die Angeklagten sind in den Untersuchungsakten gruppenweise nach den einzelnen von ihnen begangenen Excessen abgetheilt worden, um auf diese Weise die richterliche Uebersicht zu erleichtern. So z. B. bilden die Tumultanten, welche die Spargnapanische Conditorei ausplünderten, eine Gruppe, diejenigen, welche die Bäckerladen in der Brüderstraße heimsuchten, eine zweite u. s. w. Im Ganzen sind es 39 Gruppen.

Der Schriftsteller Eduard Meyen geht bereits in der nächsten Woche nach Stettin ab, um daselbst die ihm zuerkannte zweijährige Festungsstrafe zu verbüßen. Es ist ihm dieser Aufenthalt auf seinen speziellen Wunsch angewiesen worden, während sonst die Citadelle von Magdeburg den Schriftstellern bestimmt zu werden pflegt.

**Posen**, den 5. Mai Abends. Hier in Posen sind, Dank der Wachsamkeit unserer Behörden, bis jetzt keine weiteren Emeuteversuche vorgekommen; aus den kleinern Städten der Provinz aber gehen die betrübendsten Nachrichten ein, denn auch in Pleschen, Chodziesen und an andern Orten haben tumultuarische Auftritte stattgefunden,

bei denen Speicher und Kaufläden geplündert worden sind. In der Stadt Gnesen sind zum zweiten Male Unruhen ausgebrochen, und es sollen dabei arge Excesse verübt worden sein.

**Stuttgart, d. 5. Mai.** Nach höchst tumultuarischen Auftritten, welche vorgestern auch hier und zwar in so gesteigertem Maasse stattgefunden haben, daß das Militär von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen gezwungen war, sind der gestrige Tag und die letzte Nacht ruhig vorübergegangen. Schon im Laufe der vorherigen Nacht und gestern Vormittag waren gegen 80 Personen verhaftet worden, und gestern Nachmittag wurden noch Verhaftete eingebracht. Die während der Unruhen Verhafteten sind größtentheils nicht der Stadt angehörige Arbeiter und Gesellen verschiedener Gewerbe und Werkstätten; doch befinden sich auch einige hiesige Bürger und Bürgeröhne unter ihnen. Natürlich werden unter den Verhafteten auch viele sein, die bloß durch Neugierde auf den Platz geführt wurden. Leicht möglich können auch unter den Verwundeten solche sein. Bei einer Gewehrsalve auf dem Brückchen flog eine Kugel durch den Fensterladen in die dortige Apotheke. Der junge Mann, der dort erschossen wurde, ist ein Schuster-geselle aus der Nähe von Frankfurt.

**Aus dem Großherzogthum Baden, d. 5. Mai.** Ein gestern erschienenenes Regierungsblatt verordnet, daß mit einzelnen Ausnahmen fortan Getreide, Kartoffeln und Wehl nur auf öffentlichen Märkten und resp. Wehlhallen verkauft werden dürfen und verbietet bei schwerer Strafindrohung den Kauf von Früchten auf dem Halm.

**Wien.** Der Kaiser hat aus Anlaß des Todes des Erzherzogs Karl an den Hofkriegsrathspräsidenten ein Handschreiben erlassen, in welchem verordnet wird: daß die Armee die Trauer um sechs Wochen länger als die Hoftrauer trage; daß die beiden Regimenter, deren Inhaber der Verewigte war, den Namen des Erzherzogs Karl auf ewige Zeiten beizubehalten haben; daß der Degen des Verewigten in die Bewahrung des wiener Zeughauses gestellt werde. Endlich behält sich der Kaiser vor, dem Erzherzog ein Monument setzen zu lassen, welches geeignet sein werde, dessen ruhmvolles Andenken auf die Nachwelt zu übertragen.

Am 26. April ist auch in **Eger** ein Eheuerungstumult vorgefallen, indem viele aus der niederen Volksklasse, meist Weiber, die auswärtigen (baterischen und sächsischen) Käufer, durch deren Angebote die Getreidepreise in die Höhe getrieben wurden, anfielen und mißhandelten. Der Lärm zog bald eine noch größere Menge herbei, die mit Steinen warf und die Fremden bis in die Gasthöfe verfolgte, wo Geräthschaften zertrümmert wurden. In mehreren andern Städten Böhmens, z. B. in Plan, Pilsen, Kommodau, Klattau, haben ähnliche Unruhen auf den Getreidemärkten stattgefunden.

### Frankreich.

**Paris, d. 4. Mai.** Die Bestechungsproceffe kommen nachgerade an die Tagesordnung. So tritt jetzt ein Hr. Parmentier aus Eure (Departement der obern Saone) auf und macht gegen den General Cubières, Pair de France, ehemaligen Kriegsminister unter dem Ministerium Thiers vom 1. März, eine Civilklage am königl. Gerichtshofe anhängig, aus welcher nebenbei durch eine Reihe vom Beklagten an den Kläger im Jahre 1842 gerichteter Briefe hervorgeht, daß der ehemalige Minister von jenem Hr. Parmentier zuerst 80, dann 50, endlich 45 Actien gefordert, um durch diese werthvollen Documente einen

oder den andern Minister der damaligen (gegenwärtigen) Verwaltung für das bei dieser eingereichte Verlangen zur Ausbeutung der Kohlen- und Salzgruben von Gouhenans günstig zu stimmen. Diese Briefe wurden gestern in der Kammer verlesen und brachten, wie natürlich, eine allgemeine Entrüstung hervor. Der ehemalige Kriegsminister, der sich zur Mittelsperson der Bestechung anbietet, schreibt an Hr. Parmentier unter Anderm ungefähr Folgendes: „Als wir ehelichen Leute, Thiers, Cubières, noch in der Verwaltung waren, da war noch zu hoffen, daß die Angelegenheit (bei der er schon mit einem hundertsten Theil theilhaftig war) unparteiisch entschieden werde, allein jetzt ist die Regierung in geldgierigen und bestechlichen Händen, Sie und Ihre ehrenwerthe Gesellschaft müssen sich also zur Bestechung bequemen, und ich, ehemaliger Minister, besinde mich in der vortrefflichsten Stellung, das Rad zu schmieren und in Bewegung zu bringen.“ Dieses Thema ist in einem halben Duzend Briefe von größerem oder geringerem Umfange, die in kurzen Zwischenräumen auf einander folgen, mit viel Klarheit und Nachdruck durchgeführt, daß die Gesellschaft Parmentier sich endlich entschließt, dem ehemaligen Minister für einen jeweiligen Minister 45 Actien, die damals einen Werth von 1 Mill. 125,000 Fr. hatten, zur Verfügung zu stellen. Wie die Sache hier vorliegt, hat sich also, wenn die Briefe nichts als die Wahrheit enthalten, General Cubières der Mitschuld an Bestechung eines öffentlichen Beamten theilhaftig gemacht, oder wenn er Niemanden bestochen hat, was nach den Aufklärungen des Ministers Dumont in der Kammer und nach dem Vertheidigungssysteme des Beklagten vor dem Civilgerichte, wiewohl nicht gewiß, doch wahrscheinlich ist, hat sich der ehrenwerthe Pair von Frankreich des Betrugs gegen Parmentier und der Verleumdung gegen einen der Minister schuldig gemacht. In beiden Fällen ist er dem Strafgesetze verfallen, und wie Hr. Dumont bereits erklärt und das ministerielle Organ heute wiederholt hat, wird die Regierung Hr. Cubières bei der Pairskammer auf Verleumdung anklagen.

**Paris, d. 5. Mai.** In der gestrigen Sitzung der Pairskammer suchte der vormalige Minister Leste die in der Minenangelegenheit von Gouhenans gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen zu entkräften. Das Ministerconseil soll sich bereits dahin entschieden haben, daß durch königliche Ordonnanz der Pairshof berufen und der Prozeß vor ihm eingeleitet werde.

In Marseille treffen aus der Levante fortwährend so große Getreidevorräthe ein, daß die Preise um ein sehr Bedeutendes gesunken sind.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 4. Mai.** In der gestrigen Unterhaus-Sitzung wurde die vor acht Tagen vertagte Verathung über die Fabrik-Bill, welche die Arbeitszeit der jungen Leute und aller Frauen in Fabriken auf 10 Stunden des Tages beschränkt, im Comité beendet und die Bill mit einer Majorität von 63 Stimmen angenommen. — Im Verlaufe der Sitzung erklärte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten auf eine Anfrage, daß von Seiten Englands keine Intervention in Griechenland wegen Forderung der Zinszahlung stattfinden werde, diese Zinsen wolle das Haus Eynard vorstrecken.

### Türkei.

**Konstantinopel, d. 17. April.** Die griechische Angelegenheit nimmt in diesem Augenblick alle Thätigkeit des





Divans in Anspruch; Fürst v. Metternich ist von der Pforte zum schließlichen Schiedsrichter in dieser Sache ausersehen worden. Kein besserer Beweis, wie sehr der französische Einfluß beim türkischen Cabinet und im Orient überhaupt von Tag zu Tag schwindet. Aber auch den englischen Botschafter hat dieser Entschluß der hohen Pforte überraschen müssen.

**Vermischtes.**

— Posen, d. 6. Mai. In der Nacht zum 5. d. ist die drei Meilen von hier gelegene Stadt Murowanna Goslin zum größten Theil ein Raub der Flammen geworden. Das Gerücht schreibt das Feuer einer böswilligen Brandstiftung zu. Menschenleben sind, so viel bis jetzt bekannt geworden, dabei nicht verloren gegangen.

— Koblenz, d. 2. Mai. Unsere Rhein- und Moselzeitung klagt: In früherer Zeit hatte die Kirche das Werk der Armenspende als einen besonderen Akt ihrer Thätigkeit in Händen; die geistlichen Orden insbesondere theilten sich in diesen schönen Beruf der christlichen Nächstenliebe. Leider kann aber die Kirche in unseren Tagen dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen, sientemal sie selber arm geworden, indem ihr Eigenthum in die Hände Anderer übergegangen.

— Petersburg, d. 29. April. Seit dem 25. April sind wir wieder in den tiefsten Winter versetzt; Schnee über Schnee, so weit das Auge reicht, und dabei Nachtfröste von 8—10 Grad Kälte. Von dem Ladogasee bis 10 Werst in der Newa war bereits das Wasser offen, und wir glaubten schon, auch bei uns würde die Newa ihre Eisdecke abwerfen, als sich statt dessen ein neuer starker Nachwinter einstellte, der für die Eröffnung der Schifffahrt besonders in diesem Jahre so nachtheilig ist, wo so ungeheure Massen Getreide hier lagern. Das Quantum ist so groß, daß über 500 Schiffe erforderlich sein werden, um es von hier nach England zu schaffen. Die Flüsse in Kurland und Livland sind von Eis befreit und doch kommt die Post aus Deutschland über 24, ja 36 Stunden später; wahrscheinlich hat auch Ostpreußen von Schneemassen zu leiden.

— Elberfeld, d. 3. Mai. Der katholische Pfarrer der Gemeinde Rechen hat in jüngster Zeit alle Opfer, welche in der ganzen umliegenden Christenheit dem Säckel der Pfarergeistlichen zu verfallen pflegen, in die Armenkasse fließen lassen und erklärt, daß er für immer diesen Opfern entsage, welche nach dem ursprünglichen Sinne wohl nur der Armuth gegeben worden wären, also auch wieder der Armuth zu gut kommen müßten.

— Die Doppel-Beilage der »Londoner Times« vom 28. April enthielt 2062 Ankündigungen und Inserate, wovon die Abgabe à 1½ Sh. allein 154 Pfd. St. 13 Sh. ausmacht. Die »Brighton Gazette« schlägt die tägliche Auflage der »Times« auf 25,000 Exemplare an, wozu letztere anmerkt, daß diese Annahme um einige Tausende zu gering genommen sei.

**Deutsch-katholische Gemeinde.**

Donnerstag den 13. Mai kein Gottesdienst; Sonntag den 16. Mai Gottesdienst. Der Vorstand.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 8. Mai. (Nach Wispeln.)

|        |     |     |     |   |        |    |   |    |   |
|--------|-----|-----|-----|---|--------|----|---|----|---|
| Weizen | 114 | —   | 120 | ƒ | Gerste | 79 | — | 82 | ƒ |
| Roggen | —   | 115 | —   | ƒ | Hafer  | 48 | — | 55 | ƒ |

**Berlin, den 6. Mai. Marktpreise vom Getreide.**

Zu Wasser:

|                 |  |
|-----------------|--|
| Weizen (weißer) | 4 ƒ 24 Sgr., auch 4 ƒ 19 Sgr. 2 L. und 4 ƒ 16 Sgr. 10 L. |
| Roggen          | 4 ƒ 9 Sgr. 7 L., auch 4 ƒ 2 Sgr. 5 L.                    |
| große Gerste    | 3 ƒ 3 Sgr. 7 L.  |
| Hafer           | 2 ƒ, auch 1 ƒ 25 Sgr. 10 L.                              |
| Erbsen          | 4 ƒ 12 Sgr.  |

(Den 5. Mai.)

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Das Schock Stroh        | 10 ƒ 5 Sgr., auch 7 ƒ 20 Sgr.  |
| Der Centner Heu         | 1 ƒ 10 Sgr., auch 1 ƒ.   |
| Der Scheffel Kartoffeln | 1 ƒ 18 Sgr. 9 L., auch 1 ƒ 15 Sgr.; meßenweis à 3 Sgr., auch 2 Sgr. 6 L. |

**Branntwein-Preise.**

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am

|                |    |   |       |  |
|----------------|----|---|-------|--|
| 30. April 1847 | 46 | — | 46½ ƒ | } (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. |
| 1. Mai         | 48 | — | 49    |  |
| 3. "           | 51 | — | 54    |  |
| 4. "           | 58 | — | 59    |  |
| 5. "           | 50 | — | 56    |  |
| 6. "           | 54 | — | 54    |  |

Berlin, den 5. Mai 1847.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin.

**Leipzig, den 6. Mai.**

Nach Dresdner Scheffeln.

|               |                             |
|---------------|-----------------------------|
| Weizen        | 9 ƒ 15 Ngr. bis 9 ƒ 25 Ngr. |
| Roggen        | 8 ƒ 25 " — 9 ƒ 7 "          |
| Gerste        | 6 ƒ 25 " — 7 ƒ " "          |
| Hafer         | 3 ƒ 5 " — 3 ƒ 12½ "         |
| Rappsaat      | 6 ƒ 15 " — " " "            |
| W. Rübsen     | 6 ƒ 10 " — " " "            |
| S. Rübsen     | — " " — " " "               |
| Del, der Str. | 10 ƒ 22½ " — " " "          |

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 9. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll.  
am 10. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 9 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

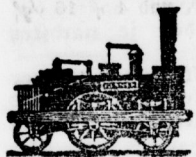
am 9. Mai: Nr. 11 und 2 Zoll.

**Fremdenliste.**

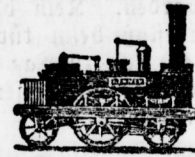
Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Mai.

- Im Kronprinzen:** Frau Justizräthin Krause a. Stettin. Hr. Prof. Herder a. Zürich. Hr. Geh. Rath Tiese a. Breslau. Hr. Agent Schurig a. Karlsruhe. Hr. Dr. phil. Schirmer a. Stuttgart. Die Hrn. Gutsbes. Heine a. Raditz, Caporski a. Posen. Hr. Stud. v. Rosenstiel a. Jena. Die Hrn. Kaufl. Förstemann a. Berlin, Buschen a. Düren, Apel a. Schwerin.
- Stadt Zürich:** Hr. Steuerbeamter v. Brixen a. Erfurt. Hr. Buchhldr. Schreck m. Gem. Hr. Dr. med. Franke, Hr. Maler Storch u. die Hrn. Kaufl. Hasler u. Mückenberger a. Leipzig. Hr. Partik. Lüders m. Gem. a. Schönefeld. Hr. Amtsrath Helzing a. Schraplau. Hr. Hofammerrath Schmidt a. Berlin. Hr. Gutsbes. Krüger a. Pommern. Die Hrn. Kaufl. Ortman a. Langensalza, Meißner u. Schüze a. Braunschweig, Ebbinghaus a. Zerlöhn, Meyer a. Bremen, Wälsdorf a. Breslau, Hoffmann a. Kassel, Bremer a. Lüdenscheid.
- Goldener Ring:** Die Hrn. Kaufl. Löwe a. Leipzig, Krahmer a. Neustadt. Hr. Gutsbes. Reinecke u. Hr. Berw. Schlett a. Neufelrode.
- Goldene Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Richter a. Magdeburg, Harnisch a. Gonnern, Kielenbach a. Dommerfeld. Hr. Dr. Heinrich a. Mecklenburg. Hr. Stud. Bethhold a. Dresden. Hr. Oberförster Hoyerstein a. Göttingen.
- Schwarzer Bär:** Hr. Fabrik. Kuchenthal a. Buhla. Hr. Berw. Teutleben a. Solingen. Die Hrn. Kaufl. Stelzner a. Barmen, Köner a. Beeskow.
- Stadt Hamburg:** Hr. Gutsbes. Springhof a. Darmstadt. Die Hrn. Kaufl. Leitner a. Leipzig, Daniel a. Berlin, Weiße a. Hannover, Stöller a. Gölln.
- Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Schumann a. Bremen. Hr. Kunsthdler. Schaal u. Hr. Modehdler. Klein a. Berlin. Hr. Wollhdler. Otto a. Frankfurt. Hr. Posament. Jülich a. Potsdam.
- Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufl. Brandt u. Ketter a. Magdeburg. Hr. Apotheker Neumann a. Erfurt. Die Hrn. Fabrik. Strele a. Dresden, Waldmann a. Berlin.

# Thüringische Eisenbahn.



## Fahrplan



für die Bahnstrecke von Halle bis Gotha und Eisenach  
in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten  
auf der  
**Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn**  
für die Zeit vom 10. Mai 1847 bis auf weitere Bestimmung.

| Tour von Halle nach Eisenach. |  |                                    |   |                                   | Tour von Eisenach nach Halle. |   |  |                                    |   |
|-------------------------------|--|------------------------------------|---|-----------------------------------|-------------------------------|---|--|------------------------------------|---|
| Abfahrt<br>von                | Züge.                                  |                                    |   |                                   | Abfahrt<br>von                | Züge.                                   |  |                                    |   |
|                               | I.<br>Güterzug.                        | II.<br>Personenzug.                | III.<br>Personenzug.                    | IV.<br>Güterzug.                  |                               | I.<br>Personenzug.                      | II.<br>Personenzug.                    | III.<br>Güterzug.                  | IV.<br>Personenzug.                     |
| Halle                         | 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> u. Morg. | 9 Uhr Vorm.                        | 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> u. Nachm. | 6 Uhr Abends                      | Eisenach                      | —                                       | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u. Morg. | 11 Uhr Vorm.                       | 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> u. Nachm. |
| Merseburg                     | 5 = =                                  | 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =  | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = = | Fröttstedt                    | —                                       | 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =      | 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = | 4 = =                                   |
| Corbetha                      | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =  | 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = = | Gotha                         | —                                       | 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 12 = Mitt.                         | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       |
| Weißenfels                    | 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =      | 10 = =                             | 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       | 7 = =                             | Dietendorf                    | —                                       | 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =      | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = | 5 = =                                   |
| Raumburg                      | 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = = | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = = | Erfurt                        | 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg. | 7 = =                                  | 1 = Nachm.                         | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Köfen                         | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =      | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = | 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = = | Bieselbach                    | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =  | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       |
| Sulza                         | 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =      | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = = | 4 = =                                   | 8 = =                             | Weimar                        | 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 8 = =                                  | 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =  | 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Apolda                        | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = = | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = | Apolda                        | 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       | 8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =  | 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Weimar                        | 8 = =                                  | 11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = = | 5 = =                                   | 9 = =                             | Sulza                         | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =      | 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =  | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       |
| Bieselbach                    | 8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 12 = Mittag                        | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = | Köfen                         | 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 9 = Vorm.                              | 3 = =                              | 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Erfurt                        | 9 = Vorm.                              | 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = = | 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 10 = =                            | Raumburg                      | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       | 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =      | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =  | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = Abends  |
| Dietendorf                    | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =      | 1 = Nachm.                         | 6 = =                                   | —                                 | Weißenfels                    | 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       | 10 = =                                 | 4 = =                              | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Gotha                         | 10 = =                                 | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =  | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | —                                 | Corbetha                      | 6 = =                                   | 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =     | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =  | 8 = =                                   |
| Fröttstedt                    | 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =     | 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =  | 7 = Abends                              | —                                 | Merseburg                     | 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =     | 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =  | 8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =       |
| Ankunft in<br>Eisenach        | 11 = =                                 | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =  | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | —                                 | Ankunft in<br>Halle           | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =       | 11 = =                                 | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =  | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =       |

### Bemerkungen.

- Die Eröffnung von Gotha bis Eisenach wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.
- 1) Die Eröffnung der Bahn findet am 10. Mai bis Gotha statt.
  - 2) Der 1ste um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens von Erfurt abgehende Zug führt die Reisenden von Halle mit einem Güterzuge nach Leipzig und mit einem Personenzuge nach Magdeburg und Berlin weiter.
  - 3) Dasselbe gilt von dem 2ten, um 11 Uhr in Halle eintreffenden Zuge.
  - 4) Mit dem 3ten Zuge, welcher um 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in Halle eintrifft, können die Reisenden mit Personenzügen nach Magdeburg, Wittenberg, Bernburg und Leipzig erreichen.
  - 5) Der letzte um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in Halle ankommende Zug führt die Reisenden mit einem Güterzuge um 9 Uhr nach Leipzig weiter.
  - 6) An den 1sten von Halle abgehenden Zug schließt sich keiner der Magdeburg-Leipziger Bahn an.
  - 7) Der 2te Zug, welcher um 9 Uhr von Halle abgeht, befördert unmittelbar Personen weiter, welche mit dem 1sten Personenzuge von Magdeburg und Wittenberg und mit dem 1sten Güterzuge von Leipzig in Halle eintreffen.
  - 8) Mit dem 3ten um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Halle abgehenden Zuge werden die Reisenden sofort weiter befördert, die mit dem 2ten Personenzuge von Magdeburg und resp. von Berlin u. kommen. Ein unmittelbarer Anschluß von Leipzig her findet bei diesem Zuge nicht statt.



- 9) Dagegen können Reisende, welche mit dem 3ten Personenzuge von Leipzig in Halle ankommen, mit dem 4ten um 6 Uhr von Halle abgehenden Zuge auf der Thüring. Bahn bis Erfurt weiter fahren. Einen unmittelbaren Anschluß von Magdeburg her hat dieser Zug nicht.
- 10) Auf den Stationen Corbetha, Bieselbach, Dietendorf und Fröttstedt können Billets nur bis zu den je nächsten Stationen gelöst, und kann auch das Gepäck nur bis zu diesen expedirt werden.
- 11) Mit Ausnahme der sub 10. genannten Stationen und der Station Sulza, findet zwischen sämtlichen Stationen unserer Bahn und den Städten Leipzig, Magdeburg, Cöthen, Dessau, Wittenberg und Berlin direkter Billet-Verkauf und direkte Gepäck-Expedition statt, jedoch sind die auf der einen Bahn für die Nachbarsbahn gelösten Billets nur für den nächsten Anschlußzug auf dieser gültig.
- 12) Fünfzig Pfund Gepäck kann jeder Passagier frei mit sich führen. Für jede 10 Pfund Uebergewicht werden aber die Säcke bezahlt, welche in den auf den Stationen aushängenden Tarifs angegeben sind.
- 13) Die Courierpost nach und von Frankfurt a. M. schließt sich an den um 10 Uhr Abends in Erfurt ankommenden Zug an und trifft Morgens daselbst so ein, daß der erste um 3¼ Uhr nach Halle, Leipzig, Berlin u. Magdeburg abgehende Zug benutzt werden kann.

Im Verlage von **Jm. Fr. Wöller** in Leipzig erschien und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Halle vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Dr. C. Caspari's Taschenbuch**

### Frühlings- und Sommerkuren,

oder gründliche Anleitung für Jedermann zur richtigen Auswahl und zum zweckmäßigen Gebrauche der **Kräutersaft-, Milch-, Molken- und Kaltwasserkuren, der natürlichen und künstlichen Gesundbrunnen und Mineralbäder Deutschlands und angrenzender Länder**, so wie zum passendsten diätetischen Verhalten vor, während und nach denselben, um durch ihre ausgezeichneten Heilwirkungen das verlorene körperliche Wohlbefinden wieder zu befestigen.

Besonders als Rathgeber

für

**Badereisende und für Kaltwasser-Heil-Anstalten Besuchende**  
bearbeitet von **Dr. Jul. Ad. Meissner**, prakt. Arzte.

*Vierte verbesserte Auflage.*

252 höchst compr. Seiten; geh. und in Umschlag. Preis 25 Sgr.

Dieses Taschenbuch ist nun seit einer Reihe von länger als 20 Jahren in wiederholten Auflagen unter Aerzten und Laien verbreitet, und verdankt diese günstige Aufnahme der ausgezeichnet praktischen Art und Weise, wie der Verfasser seine Aufgabe gelöst hat. Noch bedeutender ist die Brauchbarkeit durch diese neue ganz zeitgemäße Bearbeitung erhöht worden, welche deshalb auch von bedeutenden Männern auf das Wärmste empfohlen worden ist.

### Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes unter Leitung eines tüchtigen Werkführers, meines Schwagers, ferner fortsetzen werde.

Indem ich bitte, das demselben bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich für die Folge übertragen zu wollen, werde ich durch streng rechtliche und prompte Bedienung bemüht sein, mir dasselbe stets suchen zu erhalten.

Zugleich empfehle ein vollständig sortirtes Lager aller Gattungen Kandaren, Steigbügel, Trensen von Neusilber, Eisen und verzinnt, Striegeln schwarz und weiß u. dgl. billigt.

F. A. Schuncke's Wittwe.  
Schmeerstr. 708.

Ein junger Mann, der längere Zeit im Comtoir gearbeitet, mit der Buchführung vertraut, und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht ein Engagement.

Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf solide und gute Behandlung.

Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre Adr. unter Chiffre J. H. F. poste restante Halle abzugeben.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in der großen Steinstraße im Hause des Hrn. Stadtrath Kersten Nr. 183 ein Zwirn-, Band- u. Garn-Geschäft etablirt habe, und bitte ein hochgeehrtes Publikum bei Bedarf meiner Artifel mich gütigst zu beehren.

Halle, den 11. Mai 1847.

Joh. Grohmann.

Eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, sowie eine Wohnung von Stube und Kammer, alles im besten wohnlichen Zustande, sind zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

Auch kann auf Verlangen ein guter Pferdestall nebst Wagenschuppen und Futterböden zu einer der beiden Wohnungen abgegeben werden.

Das Nähere im Hause selbst Karzerplan No. 244.  
D. Recke.

### Feldschlößchen.

Zum Himmelfahrtstage früh 4 Uhr Concert. Vereinigtes Musikchor.

**J. Michaelis**, gr. Klausstraße Nr. 876, empfiehlt sein Tuch- und Schnittwaaren-Lager vollständig sortirt und verspricht ganz billige Preise.

Ganz starken Sommer-Buckskin zu einem Paar Hosen für 25 Sgr. ist zu haben bei **J. Michaelis**.

**Beinkleiderstoffe, Florentees** zu Kinderkuttchen, sowie **engl. Kleiderleinen** empfiehlt billigst

**C. E. Gebhardt**,  
Commissionslager v. Friederici & Co. aus Leipzig, Neuhäuser Nr. 199.

### Tapeten-Anzeige.

Sehr geschmackvoll französische Glanz-Tapeten, Bordüren verkauft zu billigen Preisen

Halle, den 10. Mai 1847.

J. Kummer, Tapetenfabrikant,  
Mühlstraße Nr. 1041.

### Blumen-Auction.

Auf gerichtliche Verfügung sollen den 14. Mai d. J., von früh 8 Uhr an, im Merckelschen Garten in der Rittergasse, mehre, im Wege der Exekution abgepfändete, sehr schöne Blumen und Pflanzen in Töpfen, die sich sowohl zum Verpflanzen als für Gewächshäuser eignen, als: Monatsrosen, Verbenen, Winterleukojen, verschiedene gefüllte Lacksorten, echte gefüllte Nelken, Oleander, Pensee, Chrysanthemums, Camilien, blühende Gentilien-Rosen, Hortensien, Italienischer Epheu, Drangen, 200 Stück schöne Myrthen u., gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, am 9. Mai 1847.

Ragel, Auct.

### Paradies.

Heute Dienstag Instrumental-Concert.  
Vereinigtes Musikchor.

**Den geehrten Damen.**

**Das Neueste in Wiener Putz- und Teplitzer Badehäubchen empfiehlt in reichster Auswahl**  
Händler, gr. Ulrichstraße Nr. 70.

### Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das am Markte in dem früher Kreuzmannschen Hause unter der Firma:

**„Gustav Stade & Co.“**

bestandene **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft** für meine Rechnung übernommen habe und dasselbe unter der Firma

**„H. Steckner“**

fortführen werde. Durch reelle und billige Bedienung hoffe das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben.

Halle, den 10. Mai 1847.

**H. Steckner.**

Fertige Herrenhemden in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**H. Steckner am Markt.**

**Kopfhaar-Hüte,** so wie andere **Stroh-** und seidene  
**Hüte,** sind jetzt wieder in großer Auswahl bei

**E. Sommerfeld,**

Leipziger Straße Nr. 291, eine Treppe hoch.

Knabenhüte, so wie Stroh-Mützen, werden billig verkauft bei  
**E. Sommerfeld.**

### Ausverkauf.

Ich sehe mich veranlaßt, mein gut assortirtes **Schnitt- und Modewaa-**  
**ren-Lager** baldmöglichst zu räumen und verkaufe sämtliche Waaren zu **sehr her-**  
**abgesetzten** Preisen.  
**E. M. Friedländer am Markt.**

**Orgel-Verkauf.**

Eine nach den neuesten Grund-  
sätzen gefertigte kleine Orgel, mit 5  
Stimmen, 2 Manualen und  
Pedal, für eine kleine Landkirche,  
Betfaal oder auch zum Unterricht-  
Ertheilen passend, steht billig zu  
verkaufen bei dem Orgelbaumeister  
Voigt in Polleben bei Eisleben.

### Englische Schmiede-Ruß- Kohlen

bester Güte empfing und empfiehlt zum  
vorjährigen Sommerpreise

**Th. Richter.**

### Schaaf-Verkauf.

Auf dem Delertschen Rittergute Lö-  
beritz bei Börbig stehen 60 Stück voll-  
zähniige Hammel, 60 Stück vollzähniige  
Schaafe, 40 Stück 6zähniige Hammel und  
40 Stück 6zähniige Zibben, nach der Schur  
abzunehmen, von jetzt an zum Verkauf.

### 80 Stück Hammel,

gesund und wollreich, im Alter von zwei  
bis sechs Jahren, sind sogleich oder nach  
der Schur zu verkaufen auf dem Amte  
Helbra bei Eisleben.

Eine neue Auswahl der modernsten  
Sommer-Buckskins und Westentoffe em-  
pfung und empfiehlt ergebenst

**Ludwig Breitfeld,**  
gr. Steinstraße Nr. 130.

Feine Sommer-Halstücher, Chemi-  
settes, Manschetten, Halskragen und Glacé-  
Handschuhe zu recht billigen Preisen bei  
**Ludwig Breitfeld.**

Hanauer Filz- und Seidenhüte neuester  
Façon empfiehlt

**Ludwig Breitfeld.**

### Bekanntmachung.

Ein Paar gut eingefahrene Wagen-  
pferde, 6 und 7 Jahre alt, sind nebst ele-  
gantem Kutschgeschirren und zwei ziemlich  
neuen Kutschwagen in Nr. 245 in Raum-  
burg a./Saale zu verkaufen.

### Himmelfahrtstag

Gesellschaftstag, Tanzvergnügen und freie  
Nacht. Ratsch in Böllberg.

Ein ordentliches Dienstmädchen, wel-  
ches kochen kann, findet sofort oder zum  
1. Juni ein Unterkommen. Das Nähere  
in der Fabrik von L. Winkens & Co.  
hier.

Ein zuverlässiger und geschickter Condi-  
tor-Gehülfe wird zum 1. Juni a. e. ge-  
sucht. Näheres bei

Fried. Benj. Krause  
in Delitzsch.

### Auction.

Freitag, den 14. d. M., Nachmittags  
2 Uhr, versteigere ich am gr. Berlin Nr.  
433: 1 Stuhuhr, silberne Uhren, 1 gro-  
ßer Glaskronleuchter, Kupfer, Werkzeug,  
Wäsche, Federbetten, 1 sehr gut gearbeite-  
ter heller Secretair, desgleichen 1 Bureau  
mit Glashüren, 1 Sopha, Spiegel, Rohr-  
und Polsterstühle, 2 Spiel-, Wasch- und  
andere Tische, Eck- und Kleiderschränke,  
Bettstellen, 1 großer polirter Labentisch mit  
Kasten, Kleidungsstücken u. dgl. mehr.

J. H. Brandt.

Die Kaltwasserheilanstalt zu Wippra  
bei Mansfeld am Unterharze eröffnet ihre  
Saison wiederum im Mai und empfiehlt  
sich besonders durch ländliche Einfachheit  
und billige Preise.

### Das Directorium.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche kann sogleich angestellt  
werden beim Seilermeister. Leipzig, Wall-  
straße Nr. 1111.

### Ausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Tuchgeschäft,  
bestehend in feinem, mittelfeinem und or-  
dinärem Tuche, Hosentuche, ganz-wollenem  
und halb-wollenem Rockzeuge, aufzugeben,  
und verkaufe deshalb unter dem Fabrik-  
preise.

Ignaz Albrecht,  
große Klausstraße Nr. 895.

### Türkischen Weizen

zur Aussaat empfiehlt **E. H. Riesel.**

Bei ihrer Abreise nach Marienwerder  
empfehlen sich ihren Freunden ergebenst  
Halle, den 11. Mai 1847.

Octavie und Gustav Eberty.



**Bekanntmachungen.**

Nothwendiger Verkauf

**Land- u. Stadtgericht Delitzsch.**

Die zum Nachlasse des Braumeister Friedrich Wilhelm Bruder zu Brehna gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Brehna am Markte belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 6. eingetragene Wohnhaus mit Hof und Stallgebäude, auch einer Scheunenstätte, jetzt Garten, abgeschätzt auf 834 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.
- 2) eine Viertelhufe Feld, in drei Arten, in Thiemendorfer Mark, abgeschätzt auf 743 Thlr.
- 3) eine Viertelhufe Feld, die Hälfte einer halben Hufe in drei Arten — Thiemendorfer Mark, abgeschätzt auf 732 Thlr. 20 Sgr.

sollen auf den 16. Juni 1847 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Tage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

**Bekanntmachung.**

**Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse der hier selbst verstorbenen Kaufmann Christian Gottfried Freund und dessen Ehefrau Eva Rosine geb. Philipp gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus Nr. 151/163 hieselbst nebst Zubehör, namentlich dem circa 3 Morgen großen Garten in der Leitzergasse, abgeschätzt zu 1477 Thlr. 15 Sgr.;
- B. das Wohnhaus Nr. 759 nebst Zubehör am Unterbreitenwege, abgeschätzt zu 679 Thlr.;
- C. folgende Wandelgrundstücke:

1. in Eisleber Flur:

- 1) 2 Acker Wiese am Streitgraben, abgeschätzt zu 220 Thlr.,
- 2) 2 1/2 Acker Wiese am Kagenwische mit herumstehenden Bäumen, abgeschätzt zu 375 Thlr.,
- 3) 3 Acker Wiese unter der Zippelbreite, abgeschätzt zu 510 Thlr.,
- 4) 1 1/2 Acker Wiese unter der Zippelbreite, abgeschätzt zu 225 Thlr.,
- 5) 2 1/2 Acker Land im kleinen Felde, abgeschätzt zu 750 Thlr.,
- 6) 1 Acker Land am Polleber Wege, abgeschätzt zu 85 Thlr.,
- 7) 4 Acker Land an der Stollnbreite, abgeschätzt zu 400 Thlr.,

- 8) 5 Acker Land vor der Stollnbreite, abgeschätzt zu 450 Thlr.,
  - 9) 3 3/4 Acker Land am Klostermannsfelder Wege, abgeschätzt zu 450 Thlr.,
  - 10) 2 1/4 Acker Land an der Kohlenstraße mit Obstbäumen, abgeschätzt zu 247 Thlr. 15 Sgr.,
  - 11) 1/2 Acker Land über den Thonlöchern, abgeschätzt zu 65 Thlr.,
  - 12) 2 Acker Land im kurzen Felde, abgeschätzt zu 270 Thlr.
  - 13) 2 Acker Land an der Ziegelbreite, abgeschätzt zu 140 Thlr.,
  - 14) 1 1/2 Acker Land über der Glume, abgeschätzt zu 195 Thlr.,
  - 15) zwei Weiden-, Pflaumen- u. Kirsch-Anpflanzungen von circa 2 3/4 Morgen Flächeninhalt und etwa 350 Obstbäumen, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
  - 16) 2 Acker Land vor dem Hohenthore, abgeschätzt zu 320 Thlr.,
  - 17) 4 Acker Land daselbst, abgeschätzt zu 500 Thlr.,
  - 18) 3 3/4 Acker Land am Erfurtschen Gericht oder Rosdorfer Felde, abgeschätzt zu 393 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
  - 19) 3 1/2 Acker Land vor der Kreisfelder-gasse, abgeschätzt zu 393 Thlr. 10 Sgr.,
  - 20) 3 1/3 Acker Land daselbst am langen Graben, abgeschätzt zu 393 Thlr. 10 Sgr.,
  - 21) 3 Acker Land an der Hühneburg, abgeschätzt zu 210 Thlr.,
  - 22) 1 1/2 Acker Land unter der Hühneburg, abgeschätzt zu 135 Thlr.,
- II. in Helfstaer Flur:
- 1) 2 Acker Land im Oberfelde, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
  - 2) 1 1/2 Acker Land im Oberfelde über Neckendorf, abgeschätzt zu 135 Thlr.,
  - 3) 4 Acker Land am Wolferöder Wege, abgeschätzt zu 380 Thlr.,
  - 4) 2 Acker Land in der Schweinslohe, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
  - 5) 2 Acker Land an der krummen Hufe neben der Amtsbreite, abgeschätzt zu 140 Thlr.,
  - 6) 3 Acker Land hinter der neuen Reihe bei Helfsta, abgeschätzt zu 270 Thlr.,
  - 7) 1 1/2 Acker Land an der Kuhtrift, abgeschätzt zu 97 Thlr. 15 Sgr.,
  - 8) 1/2 Acker Land im Oberfelde, abgeschätzt zu 32 Thlr. 15 Sgr.,
  - 9) 1 1/2 Acker Land daselbst, abgeschätzt zu 75 Thlr., zu 7, 8, 9 liegen hinter Helfsta,
  - 10) 3 Acker Land in der Aue vor Unter-risdorf, zehntfrei, abgeschätzt zu 300 Thlr.,

sollen und zwar zu A, B. und C. II. auf den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr,

dagegen die Grundstücke zu C. I. auf den 3. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Levogt meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 23. April 1847.

**Königl. Land- u. Stadtgericht.**

**Haus-Verkauf.**

Mein zu Ammendorf belegenes Wohnhaus, aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Hofraum bestehend, nebst Scheune, Stallung und Garten, 120 Ruthen Acker, 1 Morgen Wiese u. Gemeindegabel, bin ich willens, Sonntag den 16. Mai Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst meistbietend zu verkaufen. Der Nachbar Herr Gaudig ist gern erbötig, schon vorher nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Ammendorf, den 3. Mai 1847.

Karl Sachsse.

Bei Gebrüder Eisner in Delitzsch ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Nocke, Gotthelf Moriz**, Geistliche Wallfahrt des Christen mit seinem Erlöser durch die Zeit der Fasten bis zum Pfingstfeste. In 22 zusammenhängenden Predigten. 23 Bog. gr. 8. brosch. Pr. 20 Sgr.

**Muß, C.**, die Chablonen-Kalligraphie oder das Verfahren vermittelst Chablonen **Schönschrift** darzustellen, m. e. Beschr. des dazu erforderlichen Apparats u. e. Tafel Original-Abzüge. brosch. Pr. 4 Sgr.

**Ein Gasthof** nebst Garten u. Feld, welcher sich auch zu einer frequenten Bade-Anstalt, sowie zu chemischen Fabriken eignet, ist unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch A. Kuckenburger in Halle, Nr. 285.

Das den Gehrman'schen Erben zugehörige Haus Nr. 57, an der Kirche gelegen, soll theilungshalber aus freier Hand verkauft werden.

Wettin, den 7. Mai 1847.

2000, 1400, 1100, 1000, 800, 500, 400 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Einige Oekonomie-Lehrlinge werden noch unter den gewöhnlichen Bedingungen gesucht von G. E. Bieler in Halle, Leipziger Straße Nr. 1648.

**Ruzholz-Verkauf.**

Sonnabend den 15. Mai cr. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Rathskeller zu Wippa nachstehende Ruzhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

**A. Unterforst Bodenschwende.**

- a) Haung Scharfenschaffeln.  
 1/4 Schock große Latten,  
 18 = dgl. Reiffstöcke, meist birken,  
 29 = mittlere do. do.  
 1 = kleine do. do.

**b) Haung Kochswiese.**

- 3 Stück kleine Leiterbäume,  
 4 1/4 Schock kleine Latten, birken,  
 2 1/4 = Wannenreife, meist birken,  
 77 = große  
 172 = mittlere } Reiffstöcke do.  
 46 = kleine }

**c) Haung Sonnenklippen.**

- 2 Stück große Leiterbäume,  
 1/2 Schock Wannenreife, meist birken,  
 11 = große  
 59 1/2 = mittlere } Reiffstöcke dgl.  
 72 = kleine }

**d) Haung Kerecktesleck.**

- 2 1/4 Schock große  
 1 = kleine } Latten.

**B. Unterforst Wippa.****a) Haung Fiefenbeck.**

- 9 Stück Eichen, Schiffsknie,  
 16 = Ahornen, Ruzblöcke,  
 115 = Wisbuchen do.  
 32 = Birken do.  
 20 = große  
 37 = mittlere } Leiterbäume,  
 96 = kleine  
 1 = Leiste,

- 1/4 Schock große } birkenen Latten,  
 1/4 = kleine }

- 2 1/4 Klft. eichen Ruzholz 2te Sorte,  
 1 = do. do. 3te =

**b) Haung Försterberg.**

- 9 Schock große } Reiffstöcke,  
 13 = mittlere }

**C. Unterforst Schiefergraben.****a) Haung Spießbeck und Gehren.**

- 25 Stück große  
 16 = mittlere } Leiterbäume,  
 18 = kleine  
 4 = Leisten.  
 32 3/4 Schock große } Latten, meist bir-  
 46 1/4 = kleine } kene,  
 18 = große  
 29 = mittlere } Reiffstöcke do.  
 3 = kleine }

**b) Haung am Forsthaufe (Schiefergraben).**

- 2 Stück große  
 38 = mittlere } Leiterbäume,  
 239 = kleine  
 16 = Leisten,  
 24 1/2 Schock große } birkenen Latten,  
 49 1/2 = kleine }

- 50 = große  
 66 = mittlere } Reiffstöcke, meist  
 32 = kleine } birkenen.

Sämmtliche Hölzer liegen zu Federmanns Ansicht bereit und sind die Herren Förster Jensch auf Bodenschwende, Müllner zu Wippa und Nickoll auf Schiefergraben angewiesen, die nöthige Auskunft darüber zu ertheilen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte Käufer 1/4 des Kaufpreises als Angeld auf Erfordern gleich im Termine zu zahlen haben. Braunschwende, den 7. Mai 1847.

Der Oberförster  
(gez.) Hoffmann.

**Holz-Auction.**

Zum meistbietenden Verkaufe von circa

- 2 Klaftern melirtes Scheitholz,  
 40—50 = = Knüppelholz,  
 615—620 = = Reisholz,  
 2 Schock weiches Knüppelholz,  
 30—40 Stück Buchen, Eichen, Erlen,  
 Aspen etc. Ruzklöße,

im Unterforst Pressen, Forstort Kämmerei, steht Termin auf

Dienstag den 18. Mai d. J.  
früh 10 Uhr

in der Schenke zu Naundorf an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zöckeritz, den 4. Mai 1847.

Der Königl. Oberförster  
v. Schük.

**Holz-Auction.**

Mittwoch den 19. Mai d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen in hiesiger Forst und zwar auf dem Schlage am Bitterfelder Wege

circa 350 Eiferne Reisschock  
meistbietend verkauft werden.

Pöplitz, den 6. Mai 1847.

Der Förster Jschingsch.

**Maitrank**

täglich frisch à Bout. 10 Sgr., in Gebinden billiger, empfiehlt

**Fried. Kühl,**  
Leipzigerstraße Nr. 284.

Macassaröl à Fl. 5 Sgr. empfiehlt  
F. A. Hering.

**Schlangen-Gurkenfern** empfiehlt  
in bekannter Güte  
Fr. Hensel a. d. Ulrichskirche.

**Bekanntmachung.**

In dem herrschaftlichen Forst Mölendorf, Forstheil »Gefänge« geheißen, oberhalb dem Gewerkeenteiche gelegen, soll das in diesem Frühjahr gehauene Ruzholz, als:

208 Stück Eichenschäfte von 8 bis 40 Fuß Länge und 10 bis 28 Zoll mittlern Durchmesser, worunter 2 Windmühlenstärze und 69 Stück Schiffsknie,

3 Stück Buchen- und 4 Stück Ahornschäfte von 6 bis 15 Fuß Länge und 9 bis 15 Zoll mittlern Durchmesser,  
 27 Stück Birkeneschäfte von 7 bis 20 Fuß Länge und 8 bis 16 Zoll mittlern Durchmesser,

77 Stück Aspeneschäfte von 8 bis 40 Fuß Länge und 4 bis 15 Zoll mittlern Durchmesser,

52 Stück große Leiterbäume,

78 = mittel =

59 = kleine =

1 Malter Böttcherholz,

17 1/2 = Speichenholz,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 17. d. M. Vormittags  
9 Uhr,

bei gutem Wetter im Schlage, bei schlechtem Wetter in der Schenke zu Möllendorf anberaumt. Als unerlässliche Bedingung steht fest, daß Käufer für erstandenes Holz gleich im Termin den 4ten Theil des Steigerpreises baar bezahlt.

Andere Bedingungen werden vor Eröffnung der Auction vorgelesen werden.

Neu-Asseburg, den 7. Mai 1847.

Der Oberförster Baumgarten.

Alle Sorten feine Tuche und Buckskins zu ganz billigen Preisen, 2 Ellen breites wollenes Rockzeug 17 1/2 Sgr., Sommer-Buckskin 10 Gr., Leinen-, Drell- und baumwollene Hosenzuge zu 5 Sgr. à Elle, Westenzuge aller Art, ganz billig in der Tuchhandlung von **M. Goldschmidt** am Rothen Thurm Nr. 10.

Sommer-Röcke, Twine und Bournus von 2 Thlr. an das Stück, Sommerhosen à 25 Sgr., Westen von Piqué und andern Stoffen à 17 1/2 Sgr., sind in großer Auswahl vorräthig und werden auf Bestellung in 1 Tage für dieselben Preise angefertigt in der Kleider-Handlung von **M. Goldschmidt** am Rothen Thurm Nr. 9.

Saugferken sind zu verkaufen in Rütten bei  
Reuter.